

## SOLOCRET®-50

Art.-Nr. 2 05440

### Standfeste Wand- und Bodenspachtelmasse – schnell erhärtend

	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2 - 8 D-32760 Detmold 13 2 05440	
EN 13813 <b>SOLOCRET-50</b> Zementestrichmörtel für die Anwendung in Gebäuden CT-C25-F4	
Brandverhalten Klasse	A1/A1 <sub>fl</sub>
Freisetzung korrosiver Substanzen	CT
Druckfestigkeit	C25
Biegezugfestigkeit	F4



- für innen und außen
- kunststoffvergütet
- spannungsarm
- schnell erhärtend
- für Wand, Decke und Boden
- für Schichtdicken von 2 bis 50 mm

#### Einsatzgebiete:

Zum Ausgleichen und Glattspachteln von unebenen mineralischen Wand, Decken- und Bodenflächen, die mit einer Abdichtung versehen und/oder mit Fliesen belegt werden. SOLOCRET-50 ist für außen und feuchtigkeitsbelastete Flächen geeignet, wenn eine geeignete SCHOMBURG-Verbundabdichtung ausgeführt wird.

#### Technische Daten:

Basis:	Zement, Zuschlag, hochwertige Additive
Farbe:	grau
Schüttdichte:	ca. 1,2 kg/dm <sup>3</sup>
Verarbeitungszeit:	ca. 30 Minuten <sup>1)</sup>
Überarbeitbar :	nach ca. 3 - 4 Stunden <sup>1)</sup>
Biegezug- und Druckfestigkeiten:	ca. 4,0/25 N/mm <sup>2</sup> nach 28 Tagen <sup>1)</sup>
Verarbeitungs-/ Untergrundtemperatur:	+5 °C bis +25 °C

Reinigung der Geräte:	im frischen Zustand mit Wasser
Verbrauch:	ca. 1,5 kg/m <sup>2</sup> bei 1 mm Schichtdicke
Lieferform:	25-kg-Sack
Lagerung:	trocken, mind. 12 Monate im original verschlossenen Gebinde, angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen

<sup>1)</sup>Angaben gelten für +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit.

#### Untergrund:

Der mineralische Untergrund muss tragfähig, fest, griffig und frei von als Trennschicht wirkenden Stoffen sein. Der Untergrund muss der Tragfähigkeit für Lastaufnahmen gemäß DIN 1055 entsprechen. Trenn-, Sinterschichten u. ä. sind durch geeignete Maßnahmen, z. B. Strahlen oder Fräsen, mechanisch zu entfernen. Eine Feuchtigkeitsbelastung von der Negativseite ist auszuschließen. Schwindvorgänge sollten weitgehend abgeschlossen sein. Lockere Randzonen bis zum festen Kern entfernen. Die Untergründe vorab mit ASO-Unigrund grundieren. Im Bodenbereich sind Untergründe aus Beton gemäß DIN 1045, beheizte und unbeheizte Zementestriche gemäß DIN 18560 und Zementschnellestriche geeignet. Für die Beurteilung der Belegereife ist, im Bodenbereich vor Anwendung von SOLOCRET-50, eine Feuchtemessung mit dem CM-Gerät durchzuführen. Der CM-Feuchtigkeitsgehalt darf bei

- Zementestrich (CT) ≤ 2,0 CM % für Estriche auf Dämmung oder Trennlage
- Calciumsulfatestrich (CA) ohne Fußbodenheizung ≤ 0,5 CM %
- Calciumsulfatestrich (CA) mit Fußbodenheizung ≤ 0,3 CM %

nicht übersteigen. Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung FBH-AD aus der Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ auszuführen.

---

# SOLOCRET®-50

## Verarbeitung:

1. Den Untergrund mit ASO-Unigrund grundieren, zementäre Untergründe können auch mattfeucht vorgeässt werden.
2. SOLOCRET-50 mit sauberem Wasser in einem sauberen Mischeimer homogen anmischen.  
Mischungsverhältnis:  
ca. 4,0 bis 4,5 l Wasser : 25 kg SOLOCRET-50  
In einen sauberen Mischeimer das Wasser geben und mit einem Rührgerät (ca. 300–700 min<sup>-1</sup>) unter kräftigem Rühren das Trockenpulver einmischen bis eine homogene, standfeste, geschmeidige und pastöse Spachtelmasse entsteht. Die Mischzeit beträgt ca. 3–5 Minuten. Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten nochmals durchrühren. SOLOCRET-50 ist bei +20 °C mindestens 30 Minuten zu verarbeiten.
3. Eine Kontaktpachtelung herstellen und SOLOCRET-50 anschließend aufspachteln und mit einem geeigneten Werkzeug (Kartätsche) innerhalb der Verarbeitungszeit gleichmäßig verteilen.  
SOLOCRET-50 kann in einem Arbeitsgang bis zu 50 mm Schichtdicke flächig aufgetragen werden, punktuelle Ausbrüche auch bis zu einer Schichtdicke von 100 mm. Falls gewünscht, nach ca. 30 Minuten abglätten.
4. Nach ca. 60–80 Minuten je nach Untergrund, Umgebungsbedingungen und Schichtdicke kann mit einem Gitterroboter robotiert werden so dass Unebenheiten entfernt und eine raue offene Oberfläche entsteht, die für eine guten Haftverbund für die anschließende Fliesenverlegung sorgt.
5. Ein evtl. Nachspachteln mit SOLOCRET-50 wird am besten dann durchgeführt, wenn die erste Schicht fest, aber durch die dunklere Färbung noch erkennbar feucht ist. Die maximale Schichtdicke von 50 mm nicht überschreiten! Die Temperatur von Luft, Material und Untergrund darf +5 °C während der Verarbeitung und innerhalb der nächsten 24 Stunden nicht unterschreiten!

## Hinweise:

- Nicht im Druckwasserbereich anwenden!
- Anstatt ASO-Unigrund-GE kann auch ASO-Unigrund-K (1:3 bis 1:4 mit Wasser verdünnt) oder ASO-Unigrund-S (pur bis 1:1 je nach Untergrund) eingesetzt werden.
- Alte, festliegende, keramische Beläge reinigen, anschleifen, mit ASO-Unigrund-S grundieren und erhärten lassen. Anschließend mit SOLOCRET-50 bis zur maximalen Schichtdicke von 20 mm abspachteln.
- Der Direktkontakt zwischen zementärem Mörtel und Magnesitstrich führt zu der Zerstörung des Magnesitestriches durch eine chemische Reaktion, die als „Magnesiatreiben“ bekannt ist. Eine rückwärtige Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund muss durch entsprechende Maßnahmen ausgeschlossen sein. Der Magnesit-Untergrund ist mechanisch aufzurauen und mit dem Epoxidharz ASODUR-V360W zzgl. max. 5 % Wasser, zu grundieren (ca. 250 g/m<sup>2</sup>). Nach einer Wartezeit von ca. 12 Std. bis 24 Std. bei +20 °C, ist die zweite Schicht ASODUR-V360W aufzutragen (ca. 300–350 g/m<sup>2</sup>). Die noch frische zweite Schicht ist mit Quarzsand der Körnung 0,2–0,7 mm in Überschuss abzustreuen. Nach einer weiteren Wartezeit von ca. 12–16 Std. erfolgt das Ausspachteln mit SOLOCRET-50 bis zu einer Schichtdicke von maximal 50 mm.
- Bei Calciumsulfatestrichen darf zum Zeitpunkt der Ausgleichsarbeiten mit SOLOCRET-50 der CM-Feuchtigkeitsgehalt ohne Fußbodenheizung 0,5 %, mit Fußbodenheizung 0,3 % nicht übersteigen. Mit ASODUR-V360W sorgfältig grundieren und anschließend mit Quarzsand der Körnung 0,5–1,0 mm abstreuen. Nach einer weiteren Wartezeit von ca. 12–16 Std. erfolgt das Abspachteln mit SOLOCRET-50 bis zu einer Schichtdicke von maximal 50 mm. Nachfolgende Feuchtigkeitszufuhr ist auszuschließen.
- Rand-, Feld-, Gebäudetrenn- und Bewegungsfugen sind zu übernehmen bzw. an vorgesehener Stelle einzubauen und mit geeigneten Mitteln, z. B.

---

# SOLOCRET®-50

Randstreifen, abzustellen!

- Ein grobporiger Untergrund verursacht einen höheren Materialbedarf.
- Hohe Temperaturen beschleunigen, niedrige verlangsamen den Abbindevorgang!
- Bereits angesteiften SOLOCRET-50 Mörtel nicht durch Wasserzugabe oder Frischmörtel wieder verarbeitungsfähig machen, es besteht die Gefahr einer unzureichenden Festigkeitsentwicklung!
- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von SOLOCRET-50 schützen!
- Gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!
- Die einschlägigen aktuellen Regelwerke sind zu beachten!

So z.B.:

DIN 18157

DIN 18352

DIN 18560

DIN EN 13813

DIN EN 13318

DIN 1055

Die BEB-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e.V.

Die Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

Die ZDB-Merkblätter, herausgegeben vom Fachverband des deutschen Fliesengewerbes:

[\* 1] „Verbundabdichtungen“

[\* 2] „Beläge auf Calciumsulfatestrich“

[\* 3] „Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten“

[\* 4] „Mechanisch hoch belastbare keramische Bodenbeläge“

[\* 5] „Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen mit Dämmschichten“

[\* 6] „Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf beheizten, zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen“

[\* 7] „Außenbeläge“

TKB-Merkblatt:

„Technische Beschreibung und Verarbeitung von zementären Bodenspachtelmassen“

Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!

**GISCODE: ZP1**